

# Der erste Nachhaltigkeitsbericht

---

## **6 Schritte** zu eurem ersten Bericht und weitere Links

**N**achhaltigkeitsberichte, also Berichte über die ökologischen und sozialen Leistungen eines Unternehmens werden von immer mehr Unternehmen erstellt. Ein Bericht von KPMG identifizierte, dass im vergangenen Jahr (2020) 80% der N100<sup>1</sup> Unternehmen zum Thema Nachhaltigkeit berichtet haben. Bei den G250<sup>2</sup> Unternehmen lag diese Zahl sogar bei 96%. Wie auch ihr euren ersten Nachhaltigkeitsbericht erstellen könnt, schauen wir uns in diesem Beitrag an.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung bietet Unternehmen einige Vorteile. Während als oberstes Ziel in der Theorie oft das Aufheben von Informationsasymmetrien Stakeholdern gegenüber identifiziert wird, können Nachhaltigkeitsberichte euer Unternehmen unter Anderem dabei unterstützen mit unterschiedlichen Stakeholdern Kontakt aufzunehmen und deren Anliegen zu identifizieren, neue Chancen für die Unternehmensentwicklung zu identifizieren und für die Unternehmensexterne Kommunikation angewandt werden - beispielsweise um neue Mitarbeiter anzuwerben.

Bevor wir euch die **6 Schritte** zu eurem Nachhaltigkeitsbericht vorstellen, gibt es noch zwei wichtige Dinge zu erwähnen. Erstens, euer Nachhaltigkeitsbericht kann, solange ihr nicht gesetzlich verpflichtet seid spezifische nicht-finanzielle Informationen zu veröffentlichen, so umfassend oder so kurz sein wie ihr wollt. Es ist wichtig, die Informationen die eure Stakeholder interessieren unterzubringen, auf der anderen Seite soll euer Bericht auch nicht so lange sein, dass ihn eure Stakeholder nicht mehr lesen.

Zweitens sei gesagt, dass diese Schritte teilweise verkürzt werden können, um euch bei der Erstellung eures ersten Berichts zu helfen. Der erste Bericht ist normalerweise der schwerste und ihr werdet wahrscheinlich von Bericht zu Bericht eine Verbesserung sehen, seid also flexibel bei eurem ersten Bericht und beobachtet was ihr bei eurem nächsten Bericht vielleicht anders machen wollt.

---

<sup>1</sup> N100: bezieht sich auf 5200 Firmen weltweit und beinhaltet jeweils die 100 größten Firmen aus den 52 von KPMG analysierten Ländern und Gebieten.

<sup>2</sup> G250: bezieht sich auf die 250 größten Firmen weltweit bewertet nach Einnahmen basierend auf dem Fortune 500 Ranking aus dem Jahr 2019.

Genauere Details können nach Registrierung auf der [Webseite der KPMG](#) eingesehen werden.

# Die 6 Schritte zu eurem ersten Nachhaltigkeitsbericht

Angelehnt an die Global Reporting Initiative

---

## 1. Vorbereiten auf das Erstellen eures ersten Berichts

Als erster Schritt sollte eine Vision eures Berichtes erstellt werden. Auf Basis dessen können dann die Verantwortlichen und das Team ausgewählt werden. An dieser Stelle kann es auch ratsam sein, einen ersten Zeitplan für das Projekt zu entwickeln. Falls ihr euch bei eurem Bericht auch an Standards wie die der GRI oder den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex orientieren wollt, sollten diese hier auch ausgesucht werden und das Team sich in das Thema einlesen. Bei eurem ersten Meeting können dann auch erste möglicherweise relevante Nachhaltigkeitsthemen für den Bericht identifiziert werden.

Diese Fragen könntet ihr euch im **1. Schritt** stellen:

- Was soll euer Bericht aussagen? Was wollt ihr erreichen?
- Wie soll das Team ausschauen, das den Bericht erstellt?
- Wie schaut euer Zeitplan für das Projekt aus?
- Welche Nachhaltigkeitsthemen wären für euer Unternehmen möglicherweise relevant?

## 2. Identifikation von relevanten Stakeholdern und Themen

Nachdem ihr erste relevante Themengebiete identifiziert habt, seid ihr bereit die Themen in diesem Schritt einzuschränken. Der Kontakt mit Stakeholdern kann vorerst (sofern ihr euch nicht an Standards wie die GRI halten wollt) so ausführlich oder eingeschränkt durchgeführt werden wie ihr wollt und Ressourcen dafür habt. Da eines der Ziele der Nachhaltigkeitsberichterstattung das Informieren der Stakeholder ist, sollen diese auch die Möglichkeit haben, euch über die für sie relevanten Themen zu informieren. Dazu sollten die wichtigsten Stakeholder identifiziert werden und zu ihren

Diese Fragen könntet ihr euch im **2. Schritt** stellen:

- Welche Stakeholder sind für euch besonders relevant?
- Welche Themen sind für diese Stakeholder besonders relevant?

Gedanken befragt werden. Auch eine Materialitätsanalyse kann in diesem Schritt dabei helfen, relevante Themen zu identifizieren.

### 3. Definition eurer relevanten Themen und des Berichtsumfangs

Nach einer Analyse der Antworten der Stakeholder stehen nun die für euren Bericht wichtigsten Themen fest. Im Idealfall hat euer Unternehmen bereits das Thema der Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie eingebunden. Falls das aber nicht der Fall ist, solltet ihr nun den Einfluss eures Unternehmens und Handlungsmöglichkeiten sowie eure Ziele im Bereich der Nachhaltigkeit (falls noch nicht vorhanden) identifizieren. In diesem Schritt kann dann auch die Struktur eures Berichts aufgestellt werden. Je nachdem, wie ausführlich euer Bericht sein soll, könnten hier Standards wie die der GRI oder auch die Kriterien des Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (auch Kriterien für spezifische Branchen) hilfreich sein.

Diese Fragen könntet ihr euch im **3. Schritt** stellen:

- Kann über die identifizierten Themen berichtet werden?
- Welchen Einfluss hat euer Unternehmen auf diese Themen?
- Wie könnte euer Unternehmen in diesen Bereichen handeln?
- Wie soll euer Bericht strukturiert sein?

### 4. Sammeln von Daten

Nun seid ihr bereit, die Daten für euren Bericht zu sammeln. Hierfür ist es wichtig zu identifizieren, welche Daten ihr benötigt, wie diese aussehen sollen und wie sie gesammelt werden können. Ihr solltet auch sicherstellen, dass die Daten, die ihr sammelt zuverlässig sind und die Wahrheit widerspiegeln. Wahrscheinlich werden euch bei eurem ersten Bericht auch Themen begegnen, die ihr als relevant identifiziert habt, zu denen ihr aber noch keine Daten habt. Sollte dies der Fall sein, rät die GRI zu erklären, wieso das der Fall ist. In diesem Schritt könnt ihr auch Prozesse entwickeln, um die Daten und somit den Stand eurer Ziele in Zukunft regelmäßig zu überprüfen.

Diese Fragen könntet ihr euch im **4. Schritt** stellen:

- Welche Daten benötigt ihr?
- Wie bekommt ihr diese Daten?
- Sind eure Daten zuverlässig und wahrheitsgetreu?
- Wenn ihr zu bestimmten wichtigen Themen keine Daten habt, was ist der Grund dafür?

## 5. Berichten

Im letzten Schritt ist es nun an der Zeit euren Bericht zu verfassen. Als Orientierung solltet ihr in Schritt drei schon einen Plan zur Struktur eures Berichts entwickelt haben. Neben den Informationen zur ökologischen und sozialen Leistung eures Unternehmens werden von den meisten Standards auch Aussagen dazu, wie ihr die Daten gesammelt habt, euer Managementsystem und die Stakeholder Befragungen (unter Anderem) erwartet. Wichtig ist es, den Text so zu verfassen, dass er auch von euren Stakeholdern ohne große Probleme gelesen werden kann. Eine ansprechende Gestaltung eures Berichts kann dabei auch hilfreich sein. Natürlich solltet ihr den Bericht auch mehrmals auf mögliche Fehler durchsuchen, seien das Tippfehler oder Fehler in der Verarbeitung oder der Darstellung eurer Daten.

Diese Fragen könntet ihr euch im **5. Schritt** stellen:

- Ist der Bericht klar und verständlich?
- Ist der Bericht fehlerfrei?
- Sind alle Daten nochmals überprüft worden?

## 6. Nachbereitung und Vorbereitung

Falls ihr euren Bericht von einem externen Prüfer prüfen lassen wollt, sollte das nun passieren. Ihr könnt euch auch eine Strategie überlegen, wie ihr euren ersten Nachhaltigkeitsbericht launchen wollt. Für euren nächsten Bericht wäre es sicher hilfreich, Feedback zu sammeln, um den nächsten Bericht noch besser zu gestalten.

Diese Fragen könntet ihr euch im **6. Schritt** stellen:

- Was sagen eure Stakeholder und Leser zu dem Bericht?
- Was könntet ihr nächstes Mal besser machen?
- Habt ihr ein System, um die Daten zu euren Zielen zu überwachen?

Wie schon erwähnt, können Nachhaltigkeitsberichte unterschiedlich lange oder kurz sein. Falls ihr unter kein Gesetz zur Berichterstattung über nicht-finanzielle Informationen fällt, ist der Umfang eures Berichtes euch überlassen. Zu vermeiden gilt aber natürlich, falsche oder irreführende Formulierungen zu verwenden, sonst besteht die Gefahr des Greenwashings.

Und damit, viel Glück beim Erstellen eures ersten Nachhaltigkeitsberichts.

Unten findet ihr noch ein paar nützliche Links, die euch auch weiterhelfen könnten!

## Hilfreiche Ressourcen

### GRI: Global Reporting Initiative

Die Global Reporting Initiative erstellt die meistverwendeten Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung.

### IÖW: Institut für ökologische Wirtschaftsforschung

Das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung erstellt sowohl Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung als auch ein Ranking von Nachhaltigkeitsberichten in Deutschland. Kriterien werden für Unternehmen unterschiedlicher Größe und für verschiedene Branchen gesammelt.

### Deutscher Nachhaltigkeitskodex

Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) bietet kostenlose Hilfsmaterial mit Informationen und Tipps zum Einstieg in die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Der DNK beinhaltet auch Kriterien nach denen berichtet werden kann oder welche als Orientierungshilfe verwendet werden können.

### Die EU Non-financial Reporting Directive

Diese Richtlinie wurde in das jeweilige nationale Recht umgesetzt. Die Form der Umsetzung kann dabei unterschiedlich sein (lest also das nationale Gesetz eures Standortes). Diese Richtlinie betrifft nur Unternehmen im öffentlichen Interesse mit über 500 Mitarbeitern im Jahresschnitt.

Weitere nationale Organisationen, beispielsweise die nationalen Ministerien für Umwelt bzw. Finanzen und die Umweltbundesämter, bieten zusätzliche Informationen und Hilfestellungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Weitere Organisationen beschäftigen sich auch mit dem Thema und publizieren regelmäßig Hilfestellungen.